Muckermann meckert

In Nummer 42 der in Holland erscheinenden Wochenzeitung „Der Deutsche Weg" des Jesuitenpaters Friedrich Muckermann findet sich ein Aufsatz, der die wirtschaftlichen Verhältnisse in Deutschland glossiert. U. a. stellt der Schreiber die Behauptung auf, daß in Deutschland die Eier 20 bis 40 Pfennige kosten. Weiterhin wird festgestellt, „daß der Bauer nur 8 bis 10 Pfennige für das gleiche Ei erhält. Und so muß man ehrlicherweise zugeben, daß es wirklich keine „goldenen" Eier sind, die die Hennen dem Bauer ins Nest legen."

Wenn also der Bauer nur 8—10 Pfennige für Eier erhält, die im Laden 20—40 Pfennige kosten, so muß nach dem „Deutschen Weg" doch ein anderer den hohen Gewinn einstreichen. Und dieser andere kann nur der Staat sein: „Sollte er (Darré) wohl nicht jene Ernte gemeint haben, die mit den Millionen und Millionen Eiern in die Staatskasse geschleust wird? Ich weiß das nicht. Nur meine ich, irgendwo müßte die Differenz bleiben . . . ." Weiter fragt der Schreiber: „Ist eine solche Verteuerung lebenswich-...

Hungerkatastrophe in Nordböhmen

Kommt eine Hilfsaktion für die nordböhmischen Hungergebiete in Frage?

Prag, 24. Okt. (Eig. Drahtb.)

Eine Gruppe von bekannten tschechischen Gelehrten und Künstlern hat die nordböhmischen Hungergebiete bereist und veröffentlicht jetzt einen erschütternden Bericht über die Not unter der deutschen Bevölkerung der Grenzgebiete.

Die tschechischen Gelehrten entrollen vor den Augen der Oeffentlichkeit ein düsteres Bild menschlicher Not und Qual aus den Hungergebieten und richten einen Appell an die staatlichen Behörden, unverzüglich einzugreifen, damit in dem bevorstehenden Winter eine Hungerkatastrophe schlimmsten Ausmaßes vermieden werde. Sie verlangen insbesondere, daß die Bezirke Reichenberg, Kratzau, Gablonz, Tannwald, Friedland, Neustadt ...

...gen des sudetendeutschen Elends wird man nicht den gleichen Vorwurf erheben können.

Hunderttausende deutscher Menschen sind in den nordböhmischen Industriebezirken vom Hungertode bedroht. Hoffentlich rafft man sich in Prag zu einer großen staatlichen Hilfsaktion auf, solange es noch nicht zu spät ist.

Wieder Eisenbahnsabotage

Die GPU verhaftete 20 Personen

Prag, 24. Okt. (Eig. Drahtb.)

In Kiew sind von der GPU 20 Personen verhaftet worden, denen Sabotage an der sowjetrussischen Eisenbahn vorgeworfen wird. Die Verhafteten sollen Eisenbahnschienen aus-...

...bahnsabotage die Todesstrafe steht, wird der Henker in Rußland in den nächsten Tagen neue Arbeit erhalten.

Direkte Flugverbindung Moskau-Prag

Sie hat nur politische Bedeutung

Prag, 24. Okt. (Eig. Drahtb.)

Die Verhandlungen über die Aufnahme eines direkten Flugverkehrs Moskau—Prag stehen vor ihrem Abschluß. Der Verkehr wird im Frühjahr 1936 über Kiew, Tschernowitz und Kaschau, also unter Umgehung Polens, aufgenommen werden. Die rumänische Regierung hat die Einwilligung für die Ueberfliegung rumänischen Gebietes bereits erteilt. Ein wirtschaftlicher Bedarf für die Eröffnung der neuen ...

Generalvikar und Mitschuldige

Hohe Zuchthausstrafen für Devisenschieber

Berlin, 24. Oktober.

In der Reihe der Devisenstrafverfahren gegen Mitglieder katholischer Orden begann am ... vor dem Berliner Schöffengericht ein ...zeß gegen den 58jährigen Generalvikar des Bistums Hildesheim, Dr. Otto Seelmeyer aus Hildesheim, und den 41jährigen katholischen Geistlichen und Generalsekretär beim Bonifatiusverein für das katholische Deutschland in Paderborn, Wilhelm Freckmann, Paderborn.

Dem Angeklagten Dr. Seelmeyer wird ... Devisenverbrechen in vier Fällen, dem Angeklagten Freckmann Devisenverbrechen in zwei ... zur Last gelegt. Nach dem Ergebnis der Ermittelungen der beteiligten Zollfahndungsstellen und der Staatsanwaltschaften ist auf Veranlassung der beiden Angeklagten von dem ...tigten Dr. Hofius ein Betrag von insgesamt 120 000 RM aus Deutschland nach Holland verbracht, dort in ein Guldenkonto von 70 000 holländischen Gulden umgewandelt, sodann zum Rückkauf von Obligationen verwendet worden. Das Urteil lautete:

Der 41jährige Generalsekretär Freckmann ... fortgesetzten ... fünf Jahre Zuchthaus ... Ehrverlust ... Der 58jährige Generalvikar ... Hildesheim, Dr. Seelmeyer, wegen gemeinschaftlichen ... vier ... Jahre Zuchthaus ...

Harlems Neger werden unruhig

Der Krieg in Afrika entfacht den Haß gegen die Weißen

Das gelobte Land - ein Land der Greuel

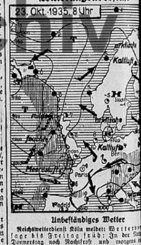
Jüdisch-bolschewistische Unterminierung Palästinas — Eine neutrale Stimme

Zuchthausstrafen

für die Angeklagten im Altonaer Kommunistenprozeß

Italienische Division aus Libyen zurückgezogen

Witterungsübersicht



Unbeständiges Wetter

Schändung der Reichsflagge

Ehemaliger Zentrumler verhaftet

Heinz Steguweit las in Berlin

Vorlesung in der Reihe „Volkhafte Dichtung der Zeit"

Ballett-Uraufführungen im Kölner Opernhaus

Förderung der Künste im Gau Köln-Aachen

Die choreographische Wiedergabe

Entdeckung einer berühmten Grabeskirche

Sven Hedin sucht Orenstierns Tagebuch

Berufung deutscher Gelehrter nach Schanghai

EUSKIRCHENER BEOBACHTER

Amtliches Kreisblatt für den Kreis Euskirchen — Geschäftsstelle und Schriftleitung: Euskirchen, Wilhelmstraße 21 Fernruf 2070

Stadt-Mosaik

...s „Dämpes" einst und jetzt

Der Abbruch des Fabrikgebäudes Gereon ...erath an der Gansweide gibt Anlaß zu ...lichen Betrachtungen. Man weiß, daß auf dem sog. Dämpes die Euskirchener Industrie, die von hier aus ihren Anfang und Schwung nahm, konzentrierte. Hat doch der Dämpes seinen Ursprung in der ersten ...maschine, die daselbst in der ältesten Fabrik ...r Mühlenstraße vor rund 100 Jahren auf... wurde; diese älteste Fabrik blieb bekanntlich allein, sie war aus einer früheren Mahl... in eine Tuchfabrik umgewandelt worden. ...Laufe der Jahre entstanden neue Fabriken, ...rohen in den Himmel ragenden Schlote ...ten sich und aus ihnen quollen dicke Rauch... hervor, während der Ablaßdampf zischend ...einem Rohr der Fabrik abgelassen wurde. ...Name Dämpes, den die alten Euskirchener ...konstruieren bei der Hand waren, bestand ...zu Recht. Von sechs daselbst noch vorhandenen Tuchfabriken sind heute nur noch zwei ihrer ...ursprünglichen Betätigung treu geblieben.

...gen wir bei der am weitesten in den Erft... gelegenen früheren Weber'schen Fa... Nachdem sie jahrelang still lag, war sie ...einer Verbandstoff-Wattefabrik ...ihre Zwecke hergerichtet und in Betrieb ge...men worden. Diese wurde später nach ...verlegt und wieder lagen die weiten Säle ...del. Heute herrscht hier wieder lebhafter Be..., und wenn schon keine Wolle mehr verarbei...wird, dann sind es lebenswichtige Sachen, die ...iert, später in den Läden in bunten Blech... ihren Inhalt für die Küche darbieten, ...

Die Kreisstadt Euskirchen berichtet

Anträge auf Beihilfe für kinderreiche Familien

Nach der Verordnung über die Gewährung von Kinderbeihilfen an kinderreiche Familien (KFV) vom 15. 9. 35 (RGBl. I S. 1160) können kinderreiche Familien aus Mitteln des Sondervermögens des Reiches für Ehestandsdarlehen auf Antrag

einmalige Kinderbeihilfen erhalten.

Nach den Durchführungsbestimmungen zur Verordnung über die Gewährung von Kinderbeihilfen an kinderreiche Familien (KFV-DB) vom 26. 9. 35 (RGBl. I S. 1206) können die Kinderbeihilfen unter folgenden Voraussetzungen gewährt werden:

Die Familie muß vier oder mehr zum elterlichen Haushalt gehörige Kinder unter 16 Jahren umfassen, die Eltern müssen Reichsbürger und ihr Vorleben und Leumund einwandfrei sein, die Eltern und Kinder müssen frei von vererblichen geistigen oder körperlichen Gebrechen sein, ferner darf der zum Unterhalt der Kinder Verpflichtete nach seinen gegenwärtigen Einkommens- und Vermögensverhältnissen nicht in der Lage sein, die Gegenstände, die zu angemessener Einrichtung des Haushaltes erforderlich sind, aus eigenen Mitteln zu beschaffen. Den Eltern und Kindern stehen Stiefeltern und Stiefkinder gleich. Für jedes in Frage kommende Kind kann eine Kinderbeihilfe bis zu 100 RM gewährt werden. Der Höchstbetrag für eine Familie beläuft sich auf 1000 RM.

Anträge auf Gewährung der Kinderbeihilfe ...

Auf dem Friedhof

herrscht augenblicklich ein lebhaftes Getriebe. Wenn die Kirmes verrauscht ist, dann folgen die Tage, an denen wir unserer Toten gedenken. Das augenblicklich schöne Wetter begünstigt alle die, welche ein Liebes — und wer hätte keines — unter dem grünen Rasenhügel liegen haben. So herrscht seit Tagen schon ein eifriges Gehen und Kommen und Pflanzen und Jäten und Säubern. Die letzten Kinder der Flora, die Stiefmütterchen, werden angepflanzt und die Grabstätten in sauberen Zustand versetzt, denn sie erhalten zahlreichen Besuch an den Tagen Allerheiligen-Allerseelen.

Rhein. Abend der SA-Reserve

am Kirmesmontag auf Tivoli.

Im Sinne der Weinwerbewoche veranstaltet die SAR am Kirmesmontag auf Tivoli einen Rheinischen Abend. Wenn auch die offizielle Weinwerbewoche vorbei sein wird, so soll doch im Rahmen einer frohen Veranstaltung die Kirmesfreude, rheinischer Humor und vor allem Kameradschaftsgeist dazu beitragen, die Not der Winzer lindern zu helfen. Humoristische Einlagen, Ueberraschungen, Tanz in bunter Reihenfolge bringen Abwechslung und Stimmung. Vom vorigen Jahre her ist die letzte Veranstaltung der SAR noch in bester Erinnerung, weshalb auch an dem Rheinischen Abend wieder alle Freunde und Kameraden der SAR durch ihr Erscheinen nicht nur ein paar vergnügte Stunden erleben ...

Die ersten Nachtfröste

Tod durch einen Katzenbiß

Wenn schon, denn schon . . .

So dachte wohl die Betriebsgemeinschaft „Amtsgericht", der sich die Rechtsanwälte mit ihren Betrieben angeschlossen hatten, als sie am Dienstag abend im Rheinischen Hof zusammen kamen, um im Rahmen der „Weinwerbewoche" eine Sitzung abzuhalten und den Tatbestand aufzunehmen. Kurze Begrüßung der Erschienenen, Aufforderung (die eigentlich gar nicht notwendig war) zum Frohsinn, und schon leitete unser Jean Dammberg mit dem Weinwalzer von Strauß über zu einem echten, weinfrohen Gemeinschaftsabend, wie ihn die Justiz schon mehrfach zu feiern verstanden hat. Musik, Gesang, Humor, gut gemischt, das ist — so meinte einer der Teilnehmer weinblau — schöner wie alle Arbeit zusammengenommen. Er mag wohl recht gehabt haben. Und die Frau daheim hatte volles Verständnis für das von ihrem Mann gebrachte Opfer. Wie immer, so kam auch an diesem Abend das nicht nur markierte gute Verhältnis zwischen Betriebsführer und Gefolgschaft deutlich zum Ausdruck. Und geschmeckt hat's! Donnerwetter! Nur billiger müßte der Wein noch werden, daß man jeden Tag — — — —

Ausbau des Fernschreibnetzes.

Zu den schon vorhandenen selbsttätigen Fernschreibevermittlungsämtern der Deutschen Reichspost in Berlin, Hamburg, Dortmund und Düsseldorf sind seit dem 15. 9. Essen und seit dem 22. 9. Köln hinzugekommen. Anträge wegen des Anschlusses an diese Vermittlungsstellen sind an die für den Wohnort des künftigen Teilnehmers zuständige Reichspostdirektion zu richten.

Allgemeine Schützengesellschaft

Am vergangenen Sonntag fand auf den Schießständen im Euenheimer Walde das Hubertusschießen der Allgemeinen Schützengesellschaft als Jahresschlußschießen statt. Trotz Wind und Wetter hatten sich die Schützenbrüder eingefunden ...

Den von Schützenbruder Cornel Joisten im Jahre 1905 gestifteten Silberpokal, der zuletzt im Jahre 1925 als Wanderpreis ausgeschossen worden war, konnte Schützenbruder Jos. Roberz mit einer 19 (Steckschuß 15) vor Wolfgarten, der ebenfalls eine 19 auf der 175-Meter-Freihandscheibe erzielte, erringen.

Daß auch im Wehrmannsgewehrschießen die Allgemeine etwas leistet, beweist die Tatsache, daß beim Kampf um den von Heinrich Esser gestifteten Silberpokal, der ebenfalls als Wanderpreis zum erstenmal ausgeschossen wurde, und zwar in den drei Anschlagsarten auf 175 Meter, Heinrich Kurth bei den vorgeschriebenen neun Schüssen eine Ringzahl von 110 Ringen erreichte. Kurth, der beim Gauschießen in Duisburg bei zehn Schuß (Freihand) 158 Ringe herausgeholt hatte, mußte bei der scharfen Konkurrenz seiner Schützenbrüder sein Können unter Beweis stellen.

Auch bei dem gleichzeitig stattfindenden Uebungsschießen wurden gute Resultate erzielt. Es zeigte sich aber, daß die Ergebnisse bei den Pokalkämpfen unter dem Durchschnitt der Uebungsleistungen lagen.

Die Siegerehrung konnte am vergangenen Sonntag nicht stattfinden; sie ist auf Montag, den 4. November, verlegt worden, weil an diesem Tage gleichzeitig bei Schützenbruder Diesner (Bahnhotel) das traditionelle Erbsenessen der Gesellschaft stattfindet.

Geschäftsschluß Allerheiligen

Der Gauwirtschaftsberater und die Einzelhandelsvertretung der Industrie- und Handelskammer geben im Einvernehmen mit der Wirtschaftsgruppe Einzelhandel folgendes bekannt:

Wie in den vergangenen Jahren so bleiben auch am kommenden Allerheiligentage die Einzelhandelsgeschäfte wie an Sonntagen und an Feiertagen geschlossen.

Eine Ausnahme ist lediglich zugelassen für diejenigen Geschäfte, welche Gräberschmuck ver...

Zwei „Goldene Hochzeiten"

und das goldene Geschäftsjubiläum der Metzgerei A. Cremer

Der Gymnicher Ritt

Romantische Erzählung von Prof. Dr. Wilh. Schneider-Clauß

Einwohner und Schneewehen.

Fortsetzung folgt.

05EUS2012000020 Westdt. Beobachter 1935 Faktor 20 Sa.

Der Kreis Euskirchen meldet

Vom Motorrad erfaßt und tödlich verletzt

Commern. Am Dienstag mittag gegen 12 Uhr ereignete sich am Ausgang von Commern ein schweres Motorradunglück, bei dem ein fünfjähriges Kind tödlich verletzt wurde. Beim Ueberschreiten der Landstraße wurde das Kind von einem in Richtung Euskirchen fahrenden Motorrad, das etwa zehn Meter vorher noch Signal gegeben hatte, erfaßt und zirka zwölf Meter weit in die Straßenböschung geschleudert. Der Fahrer, der vorschriftsmäßig die rechte Straßenseite befuhr, hatte im letzten Augenblick noch auszuweichen versucht, schleuderte in einer großen Schleife nach links und fiel dann bewußtlos in den Graben. Das Kind trug so schwere Kopf- und Beinverletzungen davon, daß es gleich nach seiner Einlieferung ins Krankenhaus starb. Der Motorradfahrer wurde ebenfalls in bewußtlosem Zustande ins Krankenhaus transportiert, konnte aber schon nach kurzer Zeit vernommen werden.

Er bestreitet jede Schuld an dem Unglück und gibt an, das Kind sei ihm direkt in das Motorrad gelaufen, trotzdem er Signal gegeben habe. Die in Begleitung des Kindes gewesene Frau behauptet jedoch, daß das Motorrad eine derartige Geschwindigkeit gehabt habe, daß ein Ausweichen nach dem Signalgeben nicht mehr möglich gewesen sei und ihr das Kind von dem Motorrad direkt aus der Hand gerissen worden sei. Die polizeilichen Ermittlungen sind noch nicht abgeschlossen. Der Motorradfahrer konnte inzwischen wieder aus dem Krankenhaus entlassen werden.

Notorischer Säufer wegen Bedrohung festgenommen.

Commern. Am Dienstag sah sich die Ortspolizeibehörde Commern gezwungen, einen notorischen Trinker, der auf Kosten der Fürsorge im Kloster Commern untergebracht ist, festzunehmen, weil er den Schwestern im Kloster gedroht hatte, das Kloster in Brand zu stecken. Der Mann hatte schon vor einiger Zeit durch Oeffnen einer Schlagader einen Selbstmordversuch gemacht und war inzwischen gesundheitlich wieder hergestellt. In letzter Zeit hat er sich jedoch wieder dem Trinken ergeben, so daß er nunmehr wegen der Bedrohung dem Amtsrichter vorgeführt werden mußte.

Ein seltenes Jubiläum.

... ein stattliches Geschenk und einen prächtigen golddurchwirkten Kranz. Hierauf dankte der Geehrte mit der an ihm bekannten Bescheidenheit allen Anwesenden für die ihm gewordene Ehrung. Als Abschluß der seltenen Feier gedachte der Propagandaleiter der NSDAP, Ortsgruppe Commern, in kurzen, kernigen Worten des Jubilars und drückte die Hoffnung aus, daß derselbe noch recht viele Jahre die Commerner Kirmes besuchen kann. Ein passendes Gedicht sowie die Ueberreichung eines sinnvollen Geschenkes steigerte die Stimmung wesentlich. Einige Tanzrunden zum Besten des Jubilars beendeten die seltene Feier.

„Krach um Jolanthe".

Commern, 21. Okt. Innerhalb der Ortsgruppe der NSDAP Commern wird am kommenden Sonntag, den 27. Oktober 1935, der Tonfilm „Krach um Jolanthe" vorgeführt und zwar nachmittags um 2 Uhr im Saale des Pg. Philipp in Schwerfen, nachmittags um 5 Uhr im Saale des „Eifeler Hof" in Commern und abends um 8.30 Uhr ebenfalls dort. Die Eintrittspreise betragen im Vorverkauf für: Schulkinder 0,10, HJ und BDM 0,20, Erwerbslose 0,25 und Erwerbstätige 0,40 RM, während Erwerbstätige an der Kasse 0,50 RM zahlen. Kein deutscher Volksgenosse und keine deutsche Volksgenossin dürfen dieses Filmmeisterwerk ungesehen vorübergehen lassen.

Zülpich

Heinrich Siegers letzte Fahrt.

Wieder ein Fahrraddiebstahl.

Fahrraddiebstahl.

Kneippbad Münstereifel

Feierliche Einführung der neuen Ratsherren

Münstereifel. Am Montag, den 21. Oktober, wurden die neuen Ratsherren in Anwesenheit des Ortsgruppenleiters Pg. Hürten und des Beigeordneten Pg. Fischenich durch den Bürgermeister Arntz in ihr Amt eingeführt. Der Bürgermeister erklärte die Rechte und Pflichten. Er verwies insbesondere auf die richtunggebenden Ausführungen des Kreisleiters in der Versammlung der Ratsherren und Gemeindeältesten am Sonntag, den 13. Oktober ...

Glück zum 85. Geburtstag.

Der erste Frost.

Eine schöne Spende.

Der Rundfunk berichtete über die Einweihung des Segelfluggeländes.

Aus den Nachbarkreisen

Neues schweres Verkehrsunglück in Aachen.

Tödlicher Unfall.

Warnung vor Fremdenlegionär-Werbern.

Ungetreuer Vertreter.

Aus dem übrigen Kreisgebiet

Ein neuer „Kollege".

Oeffentl. Versammlung in Lommersum.

Sprechstunde der Kreishandwerkerschaft.

Diebe am Werk.

Aus der Bewegung

Sport

Amtliche Mitteilungen im Fußball.

3. Kreisklasse.

Erp — Vernich (Hupperts)
Rösberg — Müggenhausen (fällt aus)
Roitzheim — EBC 2. in Eusk. (Ludes)
ESC 2. — Commern (Esser, Zülpich)
Münstereifel — Effelsberg (Schild)
Schönau — Iversheim (Gutt)

Schr.-Ansetzung für untere Mannschaften folgt in Schr.-Sitzung am 26. Oktober.

Zweiter Teil im Meineidsprozeß

Kallrath und Genossen und der Erper Weizendiebstahl

Was sind „Immerbrenner"?

Zunächst alle „Sparsamen Öfen und Herde für Union-Briketts", denen das Prüfzeichen als Bürgschaft für vollkommenste Bauart und Sparsamkeit verliehen wurde! Darüber hinaus noch eine ganze Anzahl anderer guter Öfen, wenn sie mit Union-Briketts betrieben werden! Man findet vor dem Einkauf kostenlos Auskunft und Beratung

im Haus der Klüttia
Köln, Ehrenstraße 45/47

Heute frisch eintreffend: Feinste Seefische, diese Woche billig! Räucherwaren u. Marinaden in bekannt bester Qualität. Geb. Fischfilet täglich frisch. Franz Schuster, Euskirchener Fischhalle, Fernruf 2216, Klosterstraße.

Seefischen. Paul Tüttenberg Nachf. Inh.: Karl Dautzenberg, Euskirchen, am Markt, Ruf 2879

Schlachthähne. Rhenania-Geflügelzucht

Billige Seefische! Josef Blansch, Wesermänder Fische.

Adolf Hitler „Mein Kampf"

Vor fünf Jahren ...

23. Oktober 1930

... wurde bekannt, daß der preußische Innenminister Dr. Waentig zurückgetreten war, und daß Braun zu seinem Nachfolger Severing ernannt hatte. Der WB deutete diese Umbesetzung richtig, wenn er schrieb:

„... Die jüdisch-marxistisch-zentrümliche Presse macht gar nicht den Versuch, die wirklichen Absichten, die mit der Aenderung verfolgt werden, zu verschleiern. Sie gibt offen zu, daß mit Brachialgewalt gegen das auflehnende Volk vorgegangen werden soll.

Die frankophile judenfreundliche Kölnische Zeitung sagt, daß Severing die beste Eignung dafür habe, den Versuchen der Radikalen, vom verfassungsmäßigen Wege abzuweichen, entgegenzutreten. Daß damit nicht die Kommunisten gemeint sind, ist für jeden klar, der Severing kennt und von der grundsätzlichen Ideengemeinschaft zwischen der SPD und KPD weiß. Daß Severing die Kommunisten anders behandelt als die Nationalsozialisten, ist aus der Vergangenheit bekannt und von Severing damit zum Ausdruck gebracht worden, daß er seinerzeit die Kommunisten seine „politischen Kinder" nannte.

Die neue Aufgabe Severings ist also klar umrissen: Der Nationalsozialismus soll mit Polizeimitteln totgemacht werden. Es erübrigt sich, zu betonen, daß dieses Vorhaben nie und nimmer gelingen wird. Es ist aber notwendig, ...

„Was machtet ihr aus der Heimat?"

Das deutsche Volk, sein Wild und sein Wald – Kein sinnloser Raubbau!

Von Pg. Graf Hoensbroech, Gaujägermeister für die Rheinprovinz

Einer unserer größten deutschen Dichter, Hermann Löns, hat sein ganzes Leben lang für die Erhaltung der Vielgestaltigkeit der Natur des deutschen Vaterlandes gekämpft. Selten haben die Werke eines deutschen Schriftstellers eine solche Verbreitung und solchen Anklang gefunden wie die unseres großen Heidedichters. Jung und alt, reich und arm, Städter und Landbewohner lesen mit einer wahren Begeisterung die Lönsschen Schriften. Wenn Löns für die Erhaltung der Tier- und Pflanzenwelt unserer Heimat eintrat, so fand er überall den ungeteilten Beifall des ganzen Volkes, auch dann, wenn er mit Bitterkeit und Trauer über die immer weiter fortschreitende Verödung des Landschaftsbildes unserer Heimat schrieb.

Wie so oft im Leben der Völker, decken sich aber auch hier die Taten nicht mit den gezollten Beifallsempfindungen. Seitdem Löns sein Leben auf französischer Erde dem Vaterlande opferte, schritt

die Verschandelung unserer Heimat

trotz aller Begeisterung für den großen Dichter und seinen Kampf ununterbrochen fort. Die Entwässerung der letzten vorhandenen Moore und Sümpfe wurde unter dem Namen Meliorierung in Angriff genommen. Was konnten da die Tier- und Pflanzenschutzord- ...

Gleichzeitig verlor das Landschaftsbild der Heimat seine schönsten Reize. Ich hörte einen Mann, der mehrere Jahre im Ausland gelebt hatte und nun in die Heimat zurückkehrte, traurig und bitter ausrufen: „Was habt ihr in der kurzen Zeit aus meiner Heimat gemacht?!" Wirklich, man kann es niemandem verdenken, wenn er unter diesen Umständen die Freude an der Heimat verliert.

Gewiß, wir sind ein

großes Volk auf engem Raum.

... Lebenskraft stärken und ihm Erholung bringen von der Arbeit des Tages.

Die Pflicht eines rechten Jägers ist es, das Wild nicht nur zu jagen, sondern auch zu hegen und zu pflegen, damit ein artenreicher, kräftiger und gesunder Wildstand entstehe und erhalten bleibe. ...

Das Reichsjagdgesetz

Wirtschaftliche Rundschau

Die Vorschätzungen der amtlichen Berichterstatter für Anfang Oktober d. J. ergaben nach Mitteilungen des Statistischen Reichsamtes an Spätkartoffeln einen Ertrag von 38,23 Millionen Tonnen, d. h. rund 3,7 Millionen Tonnen weniger als im sechsjährigen Mittel. Die Zuckerrübenernte wird nach vorläufiger Schätzung auf 9,85 Millionen Tonnen veranschlagt, d. h. rund 500 000 Tonnen weniger als im Vorjahr. An Runkelrüben wird mit 30 Millionen Tonnen etwa das über dem Durchschnitt liegende sechsjährige Mittel (1929 bis 1934) erreicht. Die Heuernte wird insgesamt auf 33,11 Millionen Tonnen gegen 26,43 Millionen Tonnen im Vorjahr geschätzt. Es ergibt sich somit gegen 1934 ein Mehrertrag ...

Nass-Kalt NIVEA CREME gegen spröde Haut

GÜLDENRING Mit Gold 4 Pf.

Hamburg Trier München Coeln Haus Neuerburg

Weder ihr Material, noch ihr gutes Aussehen macht die Metall-Schachteln von Haus Neuerburg zu einer frischhaltenden TROPEN-PACKUNG. Die Hauptsache ist vielmehr ihr neuartiger Frischhalte-Verschluss. Er isoliert die Zigaretten von der Aussenluft und hält auf engstem Raum ihr frisches Aroma gefangen.

Haus Neuerburg G.M.B.H

Ausserdem: OVERSTOLZ 5 PF. Ohne Mdst. RAVENKLAU 6 PF. Mit Gold

Stadtarchiv Euskirchen

05EUS2012000020 Westdt. Beobachter 1935
Faktor 20
Sa.

Marmelade wird billiger!

2 Millionen Zentner werden zum Planpreis von 32 Pfennig ausgegeben

Berlin, 24. Okt. (Eig. Bericht.)

Wie im Vorjahr werden auch im Wirtschaftsjahr 1935/36 die gesundheitlich wertvollen Obstverwertungsmassen, Apfelmeerrettiche und Apfelsaft, wieder stark verbilligt werden. Es werden Marmeladen und Gelees, die jetzt gut und etwa 50 Pfennig kosten, auf 32 Pfennig je Pfund herabgesetzt werden. Die verbilligten Obstverwertungsmittel werden in besonders gekennzeichneten Originalpackungen an den Einzelhandel geliefert und sind nur an den Verbraucher ausgenommen. Sie sollen vom 1. November ab in allen Teilen zum Verkauf kommen. Es werden etwa 2 Millionen Zentner, das ist die dreifache Menge der im Vorjahre ausgegebenen Verwertungsmittel, zu den verbilligten Lebensmitteln von 32 Pfennig abgegeben werden. Damit ist sichergestellt, daß die verbilligte Marmelade allen Haushaltungen im kommenden Winter und Frühjahr in reichlichen Mengen zur Verfügung steht.

Besonderer Wert wird wieder auf die Qualität der Obstverwertungsmittel gelegt. Es sind deshalb für die Herstellung über die bisherigen gesetzlichen Bestimmungen hinaus verschärfte Herstellungsbedingungen festgelegt worden, wonach zum Beispiel Zucker und Zuckerarten nicht mehr aus Zucker und einfachen Zuckerarten bestehen, sondern gleichzeitig erhebliche Mengen von Obstsaft enthalten müssen. Verbraucher wird also neben einer Preisersparnis eine in der Qualität weiterhin verbesserte Marmelade geboten.

Mit der Durchführung der Maßnahme ist die Hauptvereinigung der deutschen Gartenbau- und Obstverwertungswirtschaft betraut worden. Sie wird insbesondere die Durchführung der Ausgabevorschriften in den Verteilerbetrieben genau überwachen und darauf achten, daß die verbilligten Obstverwertungsmittel nicht an gewerbliche Verbraucher und Weiterverkäufer, wie z. B. an den Backgewerbe, an Gaststätten, Bäckereien, Konditoreien usw. abgegeben werden.

Vorbildlich!

Essen, 24. Oktober.

Die Besitzer und Angestellten der Gladbeckverwaltung Essen hatten sich am vergangenen Sonntag in den Dienst des Winterhilfswerks gestellt, um auch den Anteil der Gladbeckwerke Not beizutragen. Insgesamt betrug das Ergebnis der Sammlung 13 432 Mark, das sind rund 1000 Mark mehr als im Vorjahre.

Jude legt Theaterbrand an

Eine Verhaftung in Paris

Paris, 23. Oktober.

An der Stadt Nizza war in der Nacht zum 8. Oktober ein Theater völlig durch Feuer eingeäschert worden. Der Schaden betrug über drei Millionen Franken. Jetzt wurde ein junger Jude, Meier Oberfeld, der als Silberwarenverkäufer in dem Theater beschäftigt war, verhaftet. Er mußte schließlich zugeben, daß er den Brand gelegt habe. Der Angeklagte wurde in Haft genommen.

Wehrpflicht und Arbeitsvertrag

Aktive Dienstzeit - Ausbildungsturie - Wiedereinstellung

Köln, 24. Oktober.

Das Wichtigste selbst entlang über den Wiederbeschäftigung nach Ableistung der aktiven Dienstpflicht in Ehren aus der aktiven Wehrdienst ausscheiden, haben bei Bewerbung um Beschäftigung im öffentlichen Dienst den Vortrag vor sonstigen Bewerbern besondere Eignung. Bei Verwendung in Arbeiten gilt der freien Wirtschaft sind sie bevorzugt zu berücksichtigen. Bei Rückkehr in den früheren Betrieb dürfen aus der durch den aktiven Wehrdienst bedingten Abwesenheit keine Nachteile erwachsen.

In allen übrigen Fällen wird die Versorgung der Soldaten und ihrer Hinterbliebenen durch das Wehrmachtsgesetz, die Versorgung der Wehrmachtsbeamten und ihrer Hinterbliebenen durch die hierfür erlassenen Gesetze und Vorschriften geregelt." Diese Bestimmung soll verhindern, daß irgendjemand, der seine Wehrpflicht in aktivem Dienst erfüllt hat, irgendwie länger gedient hat, bei seinem ehrenvollen Ausscheiden aus dem Wehrdienst in seinem Zivilberuf ein Nachteil gegenüber den Volksgenossen erleidet, die aus irgendwelchen Gründen zum aktiven Wehrdienst nicht herangezogen worden sind. Im öffentlichen Dienst werden die Anwärterbezüge den wenigstens Dienstbezügen angeglichen. Es wird den Wehrdienst nicht abgeschlossen haben, bei Anstellung gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt und angestellt.

Völlig neu ist, enthält eine Umwerbung an die Arbeitsdauer der Verwirklichung der Arbeitspflicht in der freien Wirtschaft. Es ist vorgesehen, die in Ehren aus der Wehrmacht nach Erfüllung der Wehrdienstpflicht entlassenen Soldaten grundsätzlich gelöst, bei ihrer Einstellung zum Wehrdienst einen Eingriff durch höhere Gewalt - Arbeitsdienst, Studienurlaub usw. - „Wehrgesetz und Wehrmacht" S. 85 ff.)

Es ist nicht richtig, wenn die Auffassung vertreten wird, daß eine Einberufung zum aktiven Wehrdienst nicht die Lösung des Arbeitsverhältnisses, sondern lein Ruhen unter Beurlaubung des Unberufenen ohne Lohn oder Gehalt durch seinen Betriebsführer zur Folge habe. Es muß ausdrücklich betont werden, daß das Gesetz über die Verpflichtung von Angestellten und Arbeitern für Zwecke der Wehrdienstleistung" aus die jetzige Wehrmacht gilt, bei lediglich zu kurzen Ausbildungsfristen und Beförderungen der Wehrmacht einberufen werden, und daher auf die Grundsätzen der Bestimmungen über den aktiven Wehrdienst keinen entsprechenden Einfluß ausüben können.

Durch die Einberufung zum Wehrdienst wird jedes Arbeitsvertragsverhältnis gelöst, so daß bei Wiedereinstellung durch denselben oder den folgenden ein vollkommen neuer Arbeitsvertrag abgeschlossen wird.

Bei der Festsetzung dieser Rechtslage wird besonders herausgehoben, daß den Wehrmachtsbeschäftigten keine Nachteile entstehen. Daher werden gesetzliche Tatsachtschutzen durch den Wehrdienst weder unterbrochen noch in ihrer Laufzeit gehemmt.

Bei einer unehrlichen Entlassung ist es einer Dienstpflicht Genügen leisten sich also keine Rechtsansprüche. Es ergibt nur die Frage der Wiedergewährung, ob sie nach Erfüllung der aktiven Dienstpflicht in Ehren aus der Wehrmacht ausscheiden, haben bei Bewerbung um Beschäftigung im öffentlichen Dienst den Vortrag vor sonstigen Bewerbern besondere Eignung. Bei Verwendung in Arbeiten gilt der freien Wirtschaft sind sie bevorzugt zu berücksichtigen. Bei Rückkehr in den früheren Betrieb dürfen aus der durch den aktiven Wehrdienst bedingten Abwesenheit keine Nachteile erwachsen.

In allen übrigen Fällen wird die Versorgung der Soldaten und ihrer Hinterbliebenen durch das Wehrmachtsgesetz, die Versorgung der Wehrmachtsbeamten und ihrer Hinterbliebenen durch die hierfür erlassenen Gesetze und Vorschriften geregelt." Diese Bestimmung soll verhindern, daß irgendjemand, der seine Wehrpflicht in aktivem Dienst erfüllt hat, irgendwie länger gedient hat, bei seinem ehrenvollen Ausscheiden aus dem Wehrdienst in seinem Zivilberuf ein Nachteil gegenüber den Volksgenossen erleidet, die aus irgendwelchen Gründen zum aktiven Wehrdienst nicht herangezogen worden sind. Im öffentlichen Dienst werden die Anwärterbezüge den wenigstens Dienstbezügen angeglichen. Es wird den Wehrdienst nicht abgeschlossen haben, bei Anstellung gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt und angestellt.

Völlig neu ist, enthält eine Umwerbung an die Arbeitsdauer der Verwirklichung der Arbeitspflicht in der freien Wirtschaft. Es ist vorgesehen, die in Ehren aus der Wehrmacht nach Erfüllung der Wehrdienstpflicht entlassenen Soldaten grundsätzlich gelöst, bei ihrer Einstellung zum Wehrdienst einen Eingriff durch höhere Gewalt - Arbeitsdienst, Studienurlaub usw. - „Wehrgesetz und Wehrmacht" S. 85 ff.)

Es ist nicht richtig, wenn die Auffassung vertreten wird, daß eine Einberufung zum aktiven Wehrdienst nicht die Lösung des Arbeitsverhältnisses, sondern lein Ruhen unter Beurlaubung des Unberufenen ohne Lohn oder Gehalt durch seinen Betriebsführer zur Folge habe. Es muß ausdrücklich betont werden, daß das Gesetz über die Verpflichtung von Angestellten und Arbeitern für Zwecke der Wehrdienstleistung" aus die jetzige Wehrmacht gilt, bei lediglich zu kurzen Ausbildungsfristen und Beförderungen der Wehrmacht einberufen werden, und daher auf die Grundsätzen der Bestimmungen über den aktiven Wehrdienst keinen entsprechenden Einfluß ausüben können.

Durch die Einberufung zum Wehrdienst wird jedes Arbeitsvertragsverhältnis gelöst, so daß bei Wiedereinstellung durch denselben oder den folgenden ein vollkommen neuer Arbeitsvertrag abgeschlossen wird.

Bei der Festsetzung dieser Rechtslage wird besonders herausgehoben, daß den Wehrmachtsbeschäftigten keine Nachteile entstehen. Daher werden gesetzliche Tatsachtschutzen durch

Militärjahre Arbeiten. Die Ableistung ist die einzige vollberechtigte Höhere Schule des Reiches, weiter, die von Schülern aus allen Gauen Deutschlands besucht wird. Sie bildet zugleich mit den Besuchern aus dem Kreise eine weitere enge Schulgemeinde.

Rosenthal und Stern geschieden

Frankfurt a. M., 24. Oktober.

Vor dem Schöffengericht saßen sich der Kaufmann Herrmann Rosenthal und Erich Stern aus Kaffitionator wegen unlauteren Wettbewerbs zu stimmten, nachdem vor einem Monat ein gleiches angeklagt. Termin vertagt worden war. Das Angeklagten werden unlauterer Mittel lionen bei dem Erwerb von Wohnhäuser, die beigen worden seien, vorgeworfen. Der Vorsitzende hat der Sache wegen des beiden Zeugen nicht schienen. Sie seien dort vor dem Termin Frankfurt geflohen sein. Gegen die widerspenstigen Angeklagten wurde Haftbefehl erlassen.

Die Frau eines Pfarrers verhöhnt Deutsche

Frankfurt a. M., 24. Oktober.

Traurige der Judenbegünstigerin verhaftet. Im Juli d. J. in einem Hamburger Hotel Dame, die im Verdacht stand, Devisenschiebungen zu haben. Die Leute trug Paß bei sich und wurde nach Frankfurt gebracht. Da bei ihrer Vernehmung erfuhrte, in Deutschland eine 8050 Mark aus Regierungsmitteln erhoben und davon 6000 Mark nach der Schweiz verbracht zu haben. Auch ein abgelegter Brief ihres Mannes, eines Pfarrers in Schweiz, belastete die Frau schwer. In dem Briefe hatte der Pfarrer seiner Frau Vorwürfe darüber gemacht, daß sie in Deutschland noch Geschäfte tätige. Diese Geschäfte seien doch gemacht", betonte sie dem Gericht gegenüber, versuche auf ihre Umgebung in der Richtung zu beeinflussen. Diese gelenkt haben will. Das Gericht erachtete aber die Angeklagte schon durch Reise von zwei Tagen nach der Schweiz für überführt.

Vorzeitiges Losgehen eines Sprengschusses

Oberlahnstein (Diltkreis), 24. Oktober.

Durch vorzeitiges Losgehen eines Sprengschusses wurde gestern auf der Grube „Aurora" der 38 Jahre alte Bergmann Hermann Kaiser aus Dietkirch. Er wurde durch herabfallende Gesteinsmassen so schwer verletzt, daß er seinen Verletzungen am Abend erlag. Der Verunglückte hinterläßt eine Witwe und sechs unversorgte Kinder.

66 Boote verunglückt

Mannheim, 24. Oktober.

In einer Bootsregatta in Mannheim traf die beiden ungefähr gleichstarke Boote aufeinander, so daß beide Boote umgestoßen wurden. Es waren insgesamt 66 Boote beteiligt. Sämtliche Insassen konnten gerettet werden. Nur zwei Personen mußten ärztliche Behandlung in Anspruch nehmen.

Westdeutsche Kurzmeldungen

Besprechung über das westdeutsche Siedlungswerk

Köln, 24. Oktober.

Der Beauftragte des Reichsministerpräsidenten für das westdeutsche Gebiet hatte die Gauamtsleiter und Gauorganisationsleiter der westdeutschen Gaue zu einer Besprechung über das westdeutsche Siedlungswerk eingeladen. Es wurde vor allem die grundsätzliche Voraussetzung für die Siedlungsarbeiten besprochen. Der Beauftragte, Pg. Wiehl, übergab eine gemeinsame Anordnung des Reichsministers. Am 31. Oktober, in Wahren an, an der die Vertreter der drei Landesbauämter, der westdeutschen Gebieten und der Arbeitsgemeinschaften der Siedlungsgesellschaften teilnehmen werden.

Schärfster Auftrag in der Mosel

Trier, 24. Oktober.

In den letzten Wochen legte die Rückgangsrung der gefährlichsten Rebe aus den Rebenschulen der Mosel, der Saure, der Rot um, zum Wiser hin ein. Die natürlichsten Rebe wählen Trauben (Rhinopsis) zum 10 bis 12 leichte anbergeschlungenen Tiere. Durch die Ausbreitung von Rebläusen hat sich erst in den letzten letzten Jahren an der Mosel eingefressen, war ein ertrauer Rebschädlinge. Auf erhöhte Zeug der Rebläuse hat sich die Rebschule einer neuen. Das Rebläuse gefährlichste Rebschädlingsbekämpfungsmittel, das Schwefelkohlenstoff, wird jetzt in großen Mengen angewandt. Es wird in Löcher, die in Abständen von 30 Zentimeter in den Boden gebohrt werden, eingegossen. Die Löcher werden dann sofort wieder zugestampft. Das Mittel verdunstet und tötet die Reblaus.

Durchgreifende Altstadtsanierung in Trier

Trier, 24. Oktober.

Seit Jahrzehnten behandeln Pläne zur Durchführung der Trierer Altstadtsanierung in der Stadträten „St. Barbara" und „in Krahnen". Nunmehr hat die Stadtverwaltung entschlossen, eine grundlegende Sanierung dieser Altstadtviertel, die schwierigsten, durchzuführen. Zuerst wird das Stadtteil St. Barbara eine Sanierung erfahren. In diesem Zuge soll die Stadtverwaltung den größten Teil der in Frage kommenden Wohnhäuser bereits erwerben. Um für die Bewohner der niedergelegenden Häuser neuen Wohnraum schaffen zu können, werden zwei neue Siedlungen errichtet werden. Eine 100 Einfamilienhäuser umfassende Siedlung wird in der Trierer Oberstadt bestehen können und werden, während eine 25 Mehrfamilienhäuser umfassende Siedlung in der Nordstadt erstellt werden wird.

Ein Fuder Wein ausgelaufen

Trier, 24. Oktober.

Ein schwerer Schaden wurde einem Winzer aus dem Moselort Konzkathaus zugefügt. Der Winzer hatte ein Fuder Wein in seinem Keller gelagert. Da der Wein bereits gärte, wurde das Spundloch mit einem Leinen verschlossen. Wahrscheinlich aus Rache wurde von unbekannter Seite nachts das Spundloch mit dem Spund herausgeschlagen. Infolge des Gärdrucks platzte das Faßholz in der Nacht und trat noch so viel Wein aus einem Verlust von rund 1000 Liter Wein hat.

Zwei Grad Kälte im Moselta

Trier, 24. Oktober.

Am Moseltal wurden 2 Grad unter Null gemessen. Durch diese unerwartete Kälte wurden teilweise die Reben stehenden Blumen und viele Gärten vernichtet.

Zeitfahrradring verunfallt

Trier, 24. Oktober.

Auf dem Zeitfahrradring ereignete sich eine Massenkollision. Ein Fahrer stürzte, 14 Fahrer fuhren über ihn hinweg. Dabei wurden drei schwer verletzt. Der Verletzte ist Frau zu gering Jahren gestorben.

75 Jahre Realgymnasium Ahrweiler—Bad Neuenahr

Bad Neuenahr, 24. Oktober.

Am kommenden Sonntag feiert das Realgymnasium Ahrweiler-Bad Neuenahr sein 75jähriges Bestehen. Die Anstalt ist die einzige vollberechtigte Höhere Schule des Kreises, weiter, die von Schülern aus allen Gauen Deutschlands besucht wird. Sie bildet zugleich mit den Besuchern aus dem Kreise eine weitere enge Schulgemeinde.

Rosenthal und Stern geschieden

Frankfurt a. M., 24. Oktober.

Vor dem Schöffengericht saßen sich der Kaufmann Herrmann Rosenthal und Erich Stern aus Kaffitionator wegen unlauteren Wettbewerbs zu stimmten, nachdem vor einem Monat ein gleiches angeklagt. Termin vertagt worden war. Das Angeklagten werden unlauterer Mittel lionen bei dem Erwerb von Wohnhäuser, die beigen worden seien, vorgeworfen. Der Vorsitzende hat der Sache wegen des beiden Zeugen nicht schienen. Sie seien dort vor dem Termin Frankfurt geflohen sein. Gegen die widerspenstigen Angeklagten wurde Haftbefehl erlassen.

Die Frau eines Pfarrers verhöhnt Deutsche

Frankfurt a. M., 24. Oktober.

Traurige der Judenbegünstigerin verhaftet. Im Juli d. J. in einem Hamburger Hotel Dame, die im Verdacht stand, Devisenschiebungen zu haben. Die Leute trug Paß bei sich und wurde nach Frankfurt gebracht. Da bei ihrer Vernehmung erfuhrte, in Deutschland eine 8050 Mark aus Regierungsmitteln erhoben und davon 6000 Mark nach der Schweiz verbracht zu haben. Auch ein abgelegter Brief ihres Mannes, eines Pfarrers in Schweiz, belastete die Frau schwer. In dem Briefe hatte der Pfarrer seiner Frau Vorwürfe darüber gemacht, daß sie in Deutschland noch Geschäfte tätige. Diese Geschäfte seien doch gemacht", betonte sie dem Gericht gegenüber, versuche auf ihre Umgebung in der Richtung zu beeinflussen. Diese gelenkt haben will. Das Gericht erachtete aber die Angeklagte schon durch Reise von zwei Tagen nach der Schweiz für überführt.

Vorzeitiges Losgehen eines Sprengschusses

Oberlahnstein (Diltkreis), 24. Oktober.

Durch vorzeitiges Losgehen eines Sprengschusses wurde gestern auf der Grube „Aurora" der 38 Jahre alte Bergmann Hermann Kaiser aus Dietkirch. Er wurde durch herabfallende Gesteinsmassen so schwer verletzt, daß er seinen Verletzungen am Abend erlag. Der Verunglückte hinterläßt eine Witwe und sechs unversorgte Kinder.

66 Boote verunglückt

Mannheim, 24. Oktober.

In einer Bootsregatta in Mannheim traf die beiden ungefähr gleichstarke Boote aufeinander, so daß beide Boote umgestoßen wurden. Es waren insgesamt 66 Boote beteiligt. Sämtliche Insassen konnten gerettet werden. Nur zwei Personen mußten ärztliche Behandlung in Anspruch nehmen.

Heute nacht verschied unerwartet das frühere Mitglied unseres Aufsichtsrates, Herr

Hans Hermann Krueger

Fregattenkapitän a. D.

im achtundsechzigsten Lebensjahre.

Der Verstorbene gehörte dem Vorstande unserer Erzintergesellschaft, der Gelsenkirchener Bergwerks-Aktiengesellschaft, in den Jahren 1911 bis 1932 an. Seit 1920 bis zum Jahre 1933 war er Mitglied unseres Aufsichtsrates.

In den langen Jahren der Verbundenheit mit uns, hat er seine ganze Arbeitskraft den ihm gestellten Aufgaben gewidmet. Wir verlieren in ihm einen bewährten Berater und immer zuverlässigen Freund.

Wir werden dem Entschlafenen stets ein ehrendes und dankbares Andenken bewahren.

Vereinigte Stahlwerke
Aktiengesellschaft
Aufsichtsrat und Vorstand

Düsseldorf, den 23. Oktober 1935

Ihr bester Kunde ist der Zeitungsleser! Der kluge Geschäftsmann bevorzugt daher für seine Anktndigungen stets den WB

Weltausstellung PARIS 1937 Die besten Fabriken aus BRÜSSEL stellen in Halle/Nordwalk, d. 27.10.Okt. Sonntag, 3.2., Sonntag, 3.Nov. ihre Erzeugnisse aus. Besuchen Sie diese Ausstellung! Besonders Damen die TAXE ist billig! Abholen Vorzüglich. Wohnungs-Fuß und Tücken, Bettwäsche, Teppiche, Gardinen, Linoleum usw. Eine Gelegenheit, wie sie wiederkehrt. Sonntag, den 3. Nov. letzte Wochenendbesuch-Möglichkeit! Ausstellung, wie wiederkehrt. Kompert-Ausstellg. Amsterdam Kommen Sie vor Halle in unserem Betrieb Bahnhofstr. 4, Tel. 77777 Dahmen's Auto

Wer Erfolg erwartet, inseriert im WB

. . auch ihre Kleinanzeige gehört in den WB

Asthma-Heilanstalt Friedrichsdorf (Taunus) Bad Weltbekannte Spezialbehandlung bei Bronchialkatarrh, Keuchhusten, Heuschnupfen, Asthma, Eiter, Ausschlag und nervösen Leiden. Prospekt frei Tel. 820. Dr. med. G. Werwick

Am Montag, den 21. Oktober 1935, starb der frühere Vorsitzende des Vorstandes unserer Gesellschaft, Herr

Max Oboussier

Viele Jahre hat der Verstorbene seine ganze Persönlichkeit, seine große Arbeitskraft und sein umfassendes Wissen in den Dienst der Hamburg-Amerika-Linie gestellt. Weit über die deutschen Grenzen hinaus war er ein bekannter und angesehener Reeder.

Wir werden Max Oboussier alle Zeit ein ehrendes und dankbares Gedenken bewahren.

Aufsichtsrat, Vorstand und Gefolgschaft der Hamburg-Amerika-Linie

Hamburg, den 22. Oktober 1935

Komplette, neue **Schlafzimmer** schwere Ware, mit Friseur-Kommode und Spiegelschrank, Schreinerei BEHN, Köln Mevenigenstraße 21.

Stellenangebote

Röntgenschwester mit Ausbildung als Krankenpflegerin gesucht. Bewerbungen mit Bild und Zeugnisabschriften sind zu richten an Dr. Hoffmann, Krankenhaus Dr. Hoffmann, Aachen, Aachener Straße 1141, 1213 an Westdeutsche Beobachter, Zweigstelle Aachen

Felten & Guilleaume Carlswerk Aktiengesellschaft Köln-Mülheim

Ausgabe neuer Gewinnanteilscheinbogen

Neue Gewinnanteilscheinbogen zu unseren Aktien Nr. 36 001-55 000 werden gegen Einreichung der alten Erneuerungsscheine, denen ein nach Nummernfolge geordnetes Verzeichnis beizufügen ist, kostenfrei ausgegeben bei

der Hauptkasse der Gesellschaft in Köln-Mülheim
der Deutschen Bank und Disconto-Gesellschaft, Berlin sowie deren Filialen in Frankfurt a. M., Düsseldorf, Hamburg und Köln
der Dresdner Bank Berlin, Dresden, Frankfurt a. M., Hamburg und Köln sowie deren Filialen
der Berliner Handels-Gesellschaft, Berlin
dem Bankhaus S. Bleichröder, Berlin
dem Bankhaus A. Levy, Köln
dem Bankhaus Sal. Oppenheim jr. & Cie., Köln
dem Bankhaus J. H. Stein, Köln
dem Bankhaus M. M. Warburg & Co., Hamburg
der Schweizerischen Kreditanstalt, Zürich
der Internationalen Bank in Luxemburg, Luxemburg

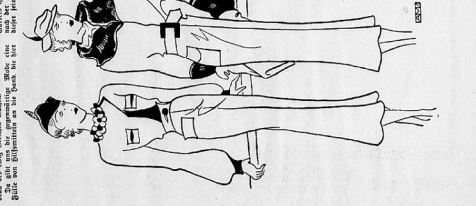
Köln-Mülheim, den 24. Oktober 1935

Der Vorstand

Mode-Spiegel

Das schöne Kleid der berufstätigen Frau

Von Annemarie.



Die Feierstunde

UNTERHALTUNG IM WESTDEUTSCHEN BEOBACHTER

Der Anschütz aus Stambul

Kriminalroman von Otfrid von Hanstein

Das Kopieren dieses Textes ist untersagt.